Aktual

Ein anderes Leben

Schon heutzutage beginnt der Prozeß der Unbrauchbarkeit des mathematischen Denkens (Obwohl man meint, es kulminiere - oder eben deshalb) und im Augenblick der totalen Automatisierung verschwindet es überhaupt ganz. Es wird nämlich mit der kühlen Logik und der Maschinengeschwindigkeit der sich von selbst vervollkommnenden Automaten nicht konkurrieren können. Der Mensch wird einen anderen Bereich immaterieller Maßstabe kritisch erschließen müssen. Man bestimme die Qualität eines Traktors nach dem Geruch. Man liebe das Durchsickern zweier Gase. Man unterrichte das Streicheln des Katzenfelles.

Und Aktual will Lehrer für diese Professionen ausbilden.

Man kann es als eine Art der Primäraufklärung, als Hygiene, als Äusserung eines anonymen tausendköpfigen Messiatismus begreifen. Und dabei ist diese Tätigkeit nichts Außergewöhnliches. Sie ist nur eine normale Ergänzung des Fehlenden. Ein Ordiniere der fehlenden Vitamine.

Man nütze jede Situation zur Demonstration, zum Angriff auf die Umgebung und sich selbst aus. Man benütze alle Mittel mit der direktesten Intensität des Wirkens. Man mache aus vielen gewöhnlichen Lebenssituationen ein Spiel. Und man befreie sie von der Krampfhaftigkeit und von der Ungeheuerlichkeit. Man beeinflusse durch jede Bewegung, jedes Wort, jede Tat. Jeden Blick, durch das Aussehen, durch Alles. Eine einfache anonyme Tätigkeit. Es gibt keinen Unterschied zwischen der herausgeforderten und der spontanen Aktion. Spaziergänge, Mittagessen, Ausflüge, Spiele, Feierlichkeiten, Fahrten mit der Straßenbahn, Einkäufe, Gespräche, Sport, Modenschau ... nur ein bißchen anderer Art. Spontane Straßenrituale. Konflikte. Konflikte, die entstehen müssen, um gelöst werden zu können. Es ist egal, welche Mittel man benutzt, aber immer nur diejenigen, die eben höchst maximal sind. Christus, Karl May und der Polizist können zu Mitschöpfern werden.

Der Mensch muß sich selbst immer kleine Bußen auferlegen. Er soll es so tun, daß er keinen kleinen körperlichen und geistigen Indispositionen unterliegt. Sie haben großen Einfluß auf unsere Reaktionen. Die Hand zieht man vom glühenden Ofen nicht weg. Man benütze keine Straßenbahn. Man trägt im Hochsommer einen Mantel. Man wickelt eine Kette um seine hand. Eine schlaflose Nacht. Ein Sonntag ohne Mittagessen. Man spricht die unangenehme Wahrheit aus.

Aktual

Ein anderes Leben

Schon heutzutage beginnt der Prozeß der Unbrauchbarkeit des mathematischen Denkens (Obwohl man meint, es kulminiere - oder eben deshalb) und im Augenblick der totalen Automatisierung verschwindet es überhaupt ganz. Es wird nämlich mit der kühlen Logik und der Maschinengeschwindigkeit der sich von selbst vervollkommnenden Automaten nicht konkurrieren können. Der Mensch wird einen anderen Bereich immaterieller Maßstabe kritisch erschließen müssen. Man bestimme die Qualität eines Traktors nach dem Geruch. Man liebe das Durchsickern zweier Gase. Man unterrichte das Streicheln des Katzenfelles.

Und Aktual will Lehrer für diese Professionen ausbilden.

Man kann es als eine Art der Primäraufklärung, als Hygiene, als Äusserung eines anonymen tausendköpfigen Messiatismus begreifen. Und dabei ist diese Tätigkeit nichts Außergewöhnliches. Sie ist nur eine normale Ergänzung des Fehlenden. Ein Ordiniere der fehlenden Vitamine.

Man nütze jede Situation zur Demonstration, zum Angriff auf die Umgebung und sich selbst aus. Man benütze alle Mittel mit der direktesten Intensität des Wirkens. Man mache aus vielen gewöhnlichen Lebenssituationen ein Spiel. Und man befreie sie von der Krampfhaftigkeit und von der Ungeheuerlichkeit. Man beeinflusse durch jede Bewegung, jedes Wort, jede Tat. Jeden Blick, durch das Aussehen, durch Alles. Eine einfache anonyme Tätigkeit. Es gibt keinen Unterschied zwischen der herausgeforderten und der spontanen Aktion. Spaziergänge, Mittagessen, Ausflüge, Spiele, Feierlichkeiten, Fahrten mit der Straßenbahn, Einkäufe, Gespräche, Sport, Modenschau ... nur ein bißchen anderer Art. Spontane Straßenrituale. Konflikte. Konflikte, die entstehen müssen, um gelöst werden zu können. Es ist egal, welche Mittel man benutzt, aber immer nur diejenigen, die eben höchst maximal sind. Christus, Karl May und der Polizist können zu Mitschöpfern werden.

Der Mensch muß sich selbst immer kleine Bußen auferlegen. Er soll es so tun, daß er keinen kleinen körperlichen und geistigen Indispositionen unterliegt. Sie haben großen Einfluß auf unsere Reaktionen. Die Hand zieht man vom glühenden Ofen nicht weg. Man benütze keine Straßenbahn. Man trägt im Hochsommer einen Mantel. Man wickelt eine Kette um seine Hand. Eine schlaflose Nacht. Ein Sonntag ohne Mittagessen. Man spricht die unangenehme Wahrheit aus.

1. Tag All Deine Kleidungsstücke müssen die gleiche Farbe haben - auch die Unterwäsche (wenn Du sie nicht hast, so mußt Du sie kaufen oder färben.)
2. Tag Schweig den ganzen Tag.
3. Tag Schau Dir mindestens eine Stunde lang Deinen nackten Körper im Spiegel an. (Gründlich.)
4. Tag
5. Tag Singe oder summe, den ganzen Tag eine einzige Melodie. (Du darfst sie keinen Augenblick vergessen.)
6. Tag Mach einen Ausflug mit dem Zug. Kauf Dir aber keine Fahrkarte.
7. Tag Spaziere den ganzen Tag ziellos durch die Stadt (am besten allein.)

EIN EREIGNIS FÜR DIE POST,
DIE POLIZEI UND DIE MIETER
VACLAVKOVA STRASSE 26, PRAG
6, SOWIE FÜR IHRE NACHBARN,
ANGEHÖRIGEN UND FREUNDE

(Januar 1966, zusammen mit Jan
Maria Mach)

Den Bewohnern eines beliebigen Hauses wurden Pakete zugeschickt, die verschiedene Gegenstände enthielten.

In den Fluren wurden der Hausordnung zum Trotz:

Bücher ausgebreitet,
Mäntel an die Wand gehängt,
Kalender und Mengen von Papierfliegern bereitgestellt, Goldfische zappelten auf dem Boden, zwischen Betten und Stühlen herum
etc.

Die Mieter erhielten auch Freikarten fürs Kino mit der Post zugeschickt, damit sie alle auf reservierten Plätzen sitzen konnten.

Alle gehen und gehen weit in den Wald hinein bis sie auf eine Lichtung kommen.

Sie setzen sich nieder.

Das Liebespaar steht auf und beide Verliebten geben einander einen Kuß.

Sie schenken einander eine Sache, die nicht gekauft sein darf.

Sie trinken aus einem Pokal Rotwein.

Alle trinken Rotwein.

Das Paar hebt eine Grube aus.

In die Grube legt man den Weinpokal und man pflanzt ein Bäumchen oder eine andere Pflanze ein.

An einer anderen Stelle zündet man ein Feuer an.

Das Paar setzt sich zu den anderen und alle essen, trinken und unterhalten sich fröhlich.

Jedes dritte Jahr muß das Ehepaar die bezeichnete Stelle besuchen.